



Faltenbehandlung

Der Prozess der Hautalterung ist von mehreren Faktoren abhängig und kann teilweise durch diese bzw. dessen Meidung günstig beeinflusst werden. Das Vermeiden von längerer und direkter Sonneneinstrahlung, von Nikotin und Alkohol tragen ebenso wie eine gesunde ballaststoffreiche Ernährung und eine entsprechende regelmässige Hautpflege zu einem gesunden und frischen Hautbild bei. Selbstverständlich spielt dabei auch der Hauttyp eine entscheidende Rolle.

Bei alternder Haut treten, vor allem aufgrund längerer Sonneneinwirkung, Pigmentstörungen, d.h. hellere oder dunklere Flecken, sowie grobe und feinere Gesichtsfalten auf. Insgesamt wird die Haut dünner. Aufgrund einer Verminderung und eines Absinkens des unter der Haut befindlichen Fettgewebes, also einer gesamten Erschlaffung von Haut und Unterhaut, verändern sich auch die Gesichtskonturen.

Jede dieser Veränderungen kann in den einzelnen Gesichtregionen auf unterschiedliche Art und Weise behandelt und reduziert werden. Während die sichtbaren Einwirkungen vom schwerkraftbedingten Herabhängen der Hautweichteile durch ein Facelifting, eine operative Gesichtstraffung, behandelt werden kann, so wird eine Verbesserung des Hautbildes bei feiner Faltenbildung und Pigmentveränderungen durch Unterspritzung bzw. Peeling erreicht. Dafür werden verschiedene Materialien angeboten, z.B.:

Resorbierbare Materialien: Kollagen

Auch bovines Kollagen (Rinderkollagen) wird als natürliche Füllsubstanz zur Faltenbehandlung, Narbenbehandlung und Lippenvergrößerung eingesetzt.

Die tierische Herkunft des Kollagens verunsichert einige Anwender. Obwohl die Produkte strengen Qualitätskontrollen unterliegen, kann wirklich hundertprozentig abgesichert werden, nicht doch als Überträger von Krankheiten eine Rolle zu spielen?

Die Haltbarkeit für Kollagen in der menschlichen Haut beträgt maximal 6 Monate.

Aufgrund einer möglichen allergischen Reaktion muss 4 Wochen vor der geplanten Behandlung eine Testung an der Innenseite des Unterarmes erfolgen. Kommt es in den folgenden Wochen zu einer Reaktion mit Rötung, Schwellung, Juckreiz am Unterarm, sollte eine Behandlung nicht durchgeführt werden.